



Gütersloh

Rotes Kreuz

Nächste Blutspende am Dienstag

Gütersloh (gl). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lädt ein zur nächsten Blutspende. Die findet am Dienstag, 6. Oktober, von 15 bis 20 Uhr im St-Elisabeth-Hospital statt. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin soll der Personalausweis und – falls vorhanden – der Blutspenderpass mitgebracht werden. Zwischen zwei Blutspenden ist ein Mindestabstand von acht Wochen erforderlich.

Personalie

Roland Mahne feiert heute, 3. Oktober, im Hause „Hanf-wolf“ Bielefeld/Gütersloh als einer der beiden Geschäftsführer sein Arbeitsjubiläum. Auf 40 Jahre fachspezifisches und abwechslungsreiches Wirken im Seilgeschäft kann er zurückblicken. Vor seiner beruflichen Tätigkeit für „Hanf-wolf“ hatte er eine Verwaltungslaufbahn im Amt Avenwedde mit gutem Ergebnis abgeschlossen. Es zog ihn dann aber zur Firma Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke in Gütersloh. Dort fand er für sein technisches Interesse und seinen kaufmännischen Geist im Drahtseil sein bevorzugtes Arbeitsfeld. Der Weg führte weiter in die Schwesergesellschaft nach Bielefeld. Dort wurde gerade die traditionelle Hanfseilfertigung eingestellt und ein umfangreiches Konfektionsgeschäft in Seilen aller Art, Rundketten und Hebelbändern aufgenommen. Gute Ideen für Marktführung brachten Roland Mahne aus Verle die Anerkennung mit Handlungsvollmacht (Dezember 1977) und Prokura (Dezember 1987). Seit Februar 2000 führt Roland Mahne mit einem Kollegen als Geschäftsführer die Unternehmensgruppe mit Niederlassungen in Gütersloh, Hannover, Merseburg und Kassel.



Christ-König

Stauen, danken und teilen

Gütersloh (gl). Am morgigen Sonntag, 4. Oktober, feiert die Christ-König-Gemeinde, Westheermannstraße 15, um 11 Uhr einen Familiengottesdienst unter dem Motto „Ent-danke – Stauen – Danken – Teilen“. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Musikgruppe „Lichtblick“ gestaltet. Zum anschließenden Gemeindefest sind alle zum Klönen und Mittagessen eingeladen.

Vortrag

Auf den Spuren von Bernhard Grzimek

Gütersloh Auf die Spuren von Bernhard Grzimek hat sich Horst-Dieter Zocher aus Gütersloh begeben. Gemeinsam mit seinem Sohn reiste er vom Kilimanjaro in die Serengeti. Am Montag, 5. Oktober, beschreibt er seine mit außergewöhnlichen Erlebnissen gespickte Safari durch das endlose Land. Der in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) organisierte Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Steinhäger Straße. Eine Abenkasse wird eingerichtet.

„Goldener Euro 2009“



Die besten Manager kommen vom Gütersloher Reihard-Mohn-Berufskolleg: (v. l.) Tobias Ibers (Koordinator des Wettbewerbs), Jennifer Klose, Eva-Maria Thiesbrummel, Stefanie Ahlbrink und Anja Elma (Siegerinnen) sowie Petra Lütgemeier (Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld).

Auf Parkplätzen

Autos beschädigt und geflohen

Gütersloh (gl). Am Mittwochmittag sind auf Gütersloher Parkplätzen zwei Autos demoliert worden, wobei sich die Verursacher jeweils aus dem Staub machten. Beim „Netto-Markt“ an

der Carl-Bertelsmann-Straße wurde ein roter Fiat Palio an der hinteren linken Fahrzeugseite erheblich beschädigt. An der Bismarckstraße wurde die vordere Stoßstange eines schwarzen VW

Polo gerammt – möglicherweise von einem weißen Fahrzeug. Die Polizei sucht für beide Vorfälle mit Unfallflucht Zeugen und nimmt Hinweise unter ☎8690 entgegen.

Goldpaar Siegfried und Gisela Pluskat

Bei Musik springt der Funke über

Gütersloh (ms). Im Leben von Siegfried und Gisela Pluskat, geborene Schulz, hat die Musik einen festen Platz. Genau genommen ist sie der Grund dafür, dass beide heute, 3. Oktober, ihre Goldhochzeit feiern. Ein Jahr vor ihrer Heirat machte eine Freundin Gisela Pluskat auf die geselligen Abende in der Gastwirtschaft Bettenworth in Avenwedde aufmerksam. Dort entlockte Siegfried Pluskat seinem Schifferklavier allerbeste Unterhaltungsmusik. Nur ein Jahr später besiegelten die beiden jungen Leute ihre Liebe mit der Hochzeit.

Sie sind dankbar, dass es ihnen die Eltern ermöglicht haben, gute Ausbildungen zu bekommen. 22 Jahre lang hatten sie teils neben ihren Jobs noch Zustelldienste für zwei regionale Zeitungen übernommen. Ferien und Auszeiten genossen sie erst im fortgeschrittenen Alter.

Gisela Pluskat war einst in Pommern daheim. Über Usedom und Berlin erreichte sie Salzgitter. Für eine hauswirtschaftliche Lehre auf dem Hof Meier Raßfeld musste sie ihr neues Zuhause mit nur 13 Jahren wieder verlassen. „Ich habe später viele Berufe kennen gelernt“, sagt sie heute lächelnd, wenn sie an den angespannten Arbeitsmarkt denkt. Siegfried Pluskat kam mit 14

Jahren aus Ostpreußen zunächst nach Ostfriesland. Seine Schwester ermöglichte das. Sie holte ihn aus einer Soldateneinheit in Westpreußen. In Carolinensiel erlernte er den Tischlerberuf. Mit abgeschlossenem Lehre reiste er seinen Eltern nach Avenwedde nach. Sein erster Weg führte ihn zu Franz Flötow, dem Inhaber der gleichnamigen Möbelfabrik, der ihn so herzlich empfing („Junge, hier bist du richtig, hier musst du bleiben“), dass er bis zur Einstellung der Produktion im Unternehmen blieb. Danach ging er zu Fortkord & Bökenhüser. Über 50 Jahre war Siegfried Pluskat als Tenor Mitglied im Männerchor Avenwedde-Friedrichsdorf.

Gerhard und Edith Leonhard

Goldpaar entscheidet sich stets richtig



Zufrieden: Edith und Gerhard-Leonhard sagen in der Johannes-Kirche, „danke“. Bild:Sticking

Gütersloh (ms). Am heutigen Samstag sagt das Goldpaar Gerhard und Edith Leonhard im Gottesdienst ab 10.30 Uhr in der Johannes-Kirche, „danke“ für 50 gemeinsame Ehejahre. In dem Friedrichsdorfer Gotteshaus gaben sich die Jubilare 1959 das Ja-Wort. „Der Gottesdienst ist uns auch als unserem Goldhochzeitstag sehr wichtig“, sind sich beide einig.

Ihr Hochzeitsfest feierten sie damals „ganz groß“ im Saal des Gasthauses Reker in Friedrichsdorf. Das Goldhochzeitsfest findet heute auf Wunsch des Jubelpaars im engsten Familienkreis statt. Mit von der Partie sind die Töchter Annette Feismann mit Uwe Feismann, Dietlind Leonhard mit Andreas Wältermann

und auch die beiden Enkel Leon und Cora. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Großeltern und sind oft bei ihnen zu Gast.

In Gerhard Leonhards Adern fließt Gütersloher und Isselhorster Blut, denn er wuchs im letzten Zipfel von Nordhorn auf. Er wurde bei Miele Handformer, blieb dort noch 17 Jahre und entschied sich danach für die Gütersloher Berufsfeuerwehr. „Das habe ich nicht bereut“, sagt er zu den 28 Jahren bei den Blauröcken. In seiner Freizeit ist Leonhard mit Leib und Seele Imker: „Mit diesem Hobby habe ich das ganze Jahr über zu tun.“ Der Verband honorierte seine Naturschutzarbeit 2008 mit einer Goldmedaille. Ich bin eine alte Dörferin“, freut sich Edith Leonhard. Sie

wuchs in Friedrichsdorf in der Töpferei Grommeyer auf. Sie sah ihren Großvater und Vater noch an einer handbetriebenen Töpferscheibe arbeiten. „Damals stellten wir in unserem Familienbetrieb noch Geschirr her.“ Später waren es Krüge, Schalen und vor allem Tontöpfe für die Gärtnerinnen. Die Jubilare lernten den Beruf im elterlichen Betrieb von der Pike auf. Erst als die Kinder auf die Welt kamen, gab sie ihnen über alles geliebten Beruf auf. In dessen Stelle rückte die Hege und Pflege der Familie, des Hauses und des Gartens. Zeit fand und findet Edith Leonhard immer für Aufgaben der Evangelischen Frauenhilfe. Fit hält sich das Paar mit Schwimmen und Ausflüge in die Natur.

Ehepaar Zelewski

Überraschungen zur Jubelhochzeit

Gütersloh (ms). Das Goldhochzeitpaar Anton und Maria Zelewski, geborene Woss, ist voller Dankbarkeit, dass es sein Leben Mitte der 70er-Jahre in Gütersloh neu beginnen konnten.

Drangsalierungen des polnischen Regimes waren in ihrer Heimat für die deutschstämmigen Jubilare unerträglich geworden. 1974 gaben sie ihren gesamten Besitz für ihre persönliche Freiheit auf. Ihren Neuanfang mussten sie mit ein paar wenigen persönlichen Sachen schaffen. „Und wir haben zusammen gestanden und es geschafft“, freuen sich die Jubilare. Am morgigen 4. Oktober steht dieser Entschluss mit Mittelpunkt eines Familien-Hochzeitsfestes.

Die drei Kinder des Jubelpaars, ihre Familien und die vier Enkel lassen es sich nicht nehmen, die Festivitäten auszurichten. „Was auf uns zukommt, das wissen wir nicht!“, betont das Ehepaar. Die Kinder, die in der Nähe der Jubilare wohnen und oft täglich zu ihnen hereinschauen, wollen sie überraschen.

Anton und Maria Zelewski wohnten in Hinow im Kreis Lauenburg nicht weit voneinander entfernt. Als beide 24 waren, heirateten sie und gründeten eine Familie. Der Jubilar war in der Heimat und später bei Wirus als Tischler tätig. Die letzten Berufsjahre verbrachte er bei Claus-Guss in Harsewinkel. Die Jubilare schaute in ihrer Heimat in

viele Berufe hinein, sie lernte schließlich das Frisieren, das Schneidern und die Hauswirtschaft. Sie bedauert auch heute noch, dass sie in Polen keine Ausbildung abschließen konnte. „Das war für mich damals nicht möglich.“ Dennoch fand sie in Gütersloh zunächst bei Vogt und Wolf und später bei Miele gute Anstellungen.

„Wir haben uns hier gut eingelebt“, halten die Zelewski anlässlich ihrer Goldhochzeit fest. Darum sind sie auch gern in der Dalkestadt – vor allem in dem Haus, das sie mit ihrem Sohn gemeinsam gebaut haben. Dass sie dafür so manches Opfer bringen mussten, ist heute so gut wie vergessen.



Maria und Anton Zelewski kamen 1974 aus Polen nach Deutschland. Bild:Sticking

Mädchen-Riege führt Unternehmen ganz nach oben

Gütersloh (gl). Unter besonderer Anspannung haben am Donnerstag 40 Schülerinnen und Schüler von zehn verschiedenen Wirtschaftsgymnasien aus Ostwestfalen-Lippe gestanden. Im Bielefelder Rudolf-Rempel-Berufskolleg ging es um den ersten bezirksweiten Wettbewerb um den „Goldenen Euro 2009“. Die Schüler schufteten acht Stunden, um ihre fiktiven Unternehmen gegen eine harte Konkurrenz auf einem virtuellen Markt zu etablieren.

„Sogar eine konkrete Finanzplanung für ihr Unternehmen mussten die Schüler erstellen und eine Kalkulation für ihre Produkte durchführen. Sie bestimmten somit, in welche Richtung ihr Unternehmen steuerte und mussten es auf Kurs zum Goldenen-Euro-Unternehmen 2009 halten“, erklärte Jochen Bödeker. Er ist Hauptdezernent im Bereich Berufskollegs der Bezirksregierung Detmold und hat den Wettbewerb gemeinsam mit Tobias Ibers, Lehrer für Wirtschaft am Rudolf-Rempel-Berufskolleg, initiiert.

Sie bescheinigten allen Teilnehmern, sich als versierte Unternehmer gezeigt zu haben. Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen sicherten sich schließlich Jennifer Klose, Eva-

Maria Thiesbrummel, Stefanie Ahlbrink und Anja Elma vom Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh den „Goldenen Euro 2009“. Ihre Premiumstrategie mit einem hohen Qualitätsanspruch, dem stetigen Ausbau ihrer Vertriebs- und Marketingaktivitäten und Kontinuität in der Geschäftsentwicklung setzte sich auf dem Millionen Euro schweren Markt durch. „Das Geheimnis des unternehmerischen Erfolgs ist vielschichtig und hängt von unzähligen Faktoren ab. Fest steht wohl nur, dass es eine Kombination ist aus einer ausgefeilten Strategie in Abhängigkeit der Mitbewerber und einer entsprechend guten Umsetzung“, betonte Bödeker. Neben einem Quäntchen Glück bildet auch eine gute Ausbildung die beste Plattform, um beruflich erfolgreich zu sein.

Die offizielle Siegerehrung steht den Jung-Managern noch bevor. Um die Bedeutung des Wettbewerbs und die Kooperation unter den Berufskollegs zu unterstreichen, wird Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl den „Goldenen Euro 2009“ persönlich überreichen. Dass sich vier Schülerinnen den ersten Platz sicherten, freut die Regierungspräsidentin ganz besonders. Sie geht von einer Fortführung des Wettbewerbs 2010 aus.

Philatelie

Briefmarkenschau am Sonntag

Gütersloh (gl). Der Briefmarkengrößtaustausch des Vereins für Philatelie in der Stadthalle findet am Sonntag ab 9 Uhr statt. Irrtümlich war gestern der Samstag als Veranstaltungstag genannt worden.

10. Oktober

Spannende Führung mit Fackeln

Gütersloh (gl). Flackernde Lichter, tanzende Schatten, neugierige Gesichter: Spannend und mystisch wird die Fackelführung „Licht ins Dunkel“ der Gütersloher Marketing am Samstag, 10. Oktober, wenn Stadtführer Ulrich Paschke mit Beginn der Abenddämmerung durch Gütersloh führt. Start ist um 20 Uhr an der Apostelkirche am Alten Kirchplatz. Jeder Teilnehmer erhält eine brennende Fackel, die den Weg zu verschiedenen Stationen leuchtet. Karten für die Führung sind für 8,50 Euro pro Person in der Tourist-Information der Gütersloher Marketing erhältlich.

Sonntag

Neue Unicef-Karten werden verkauft

Gütersloh (gl). Die Rietberger Unicef-Außenstelle ist am verkaufsoffenen Sonntag, 4. Oktober, von 13 bis 18 Uhr mit einem Verkaufs- und Informationsstand in der Gütersloher Fußgängerzone vertreten. Auf der Berliner Straße werden die neuen Herbst- und Weihnachtspostkarten aus dem druckfrischen Unicef-Katalog zum Kauf angeboten. Der Katalog kann kostenlos angefordert werden unter ☎05244/1286 oder per E-Mail (unicef-rietberg@freenet.de).

Kollision

Roter Lastwagen fährt einfach weiter

Gütersloh (gl). Eine 27-jährige Fahrerinnen eines Citroens kollidierte am Dienstagabend gegen 21.30 Uhr in Höhe der Feuerwache mit einem roten Lastwagen, der einfach weiterfuhr, obwohl der Citroen an der rechten Seite erheblich beschädigt wurde. Die Polizei sucht Zeugen, ☎8690.